

Pro Fahrt zahlt der Kreis 16,13 Euro zu

VERKEHR Abendbus-Versuch: 2315 Leute fahren zwischen Leer und Langholt mit

VON KARIN LÜPPEN

LEER/LANGHOLT - Oft wird das Nahverkehrsangebot im Landkreis Leer gescholten. Vor allem, dass es zu wenige Verbindungen nach 18 Uhr gibt. Der Landkreis Leer und seine Verkehrsbetriebe VLL haben deshalb vor einem Jahr einen Versuch angesprochen: An den Wochenenden gibt es zusätzliche Fahrten am Abend zwischen Langholt im Süden des Landkreises und der Stadt Leer. Nun liegen erste Zahlen zu Fahrgästen und Kosten vor.

Insgesamt nutzten 2315 Fahrgäste in zwölf Monaten die zusätzlichen Fahrten, das sind im Schnitt 193 im Monat. Monika Loger, in der Kreisverwaltung unter anderem zuständig für Nahverkehr, stellte die Daten im Wirtschaftsausschuss vor. Demnach schießt der Landkreis derzeit kräftig zu: Während die zusätzlichen Fahrten rund 37 336 Euro kosten, kamen durch den Erlös aus den Fahrkarten nur 4429,20 Euro zusammen.

Macht rechnerisch einen Zuschuss von 16,13 Euro pro Fahrgast. Dieser zahle als Erwachsener fünf Euro für die einfache Fahrt und 9,60 Euro für die Rückfahrkarte sowie ohne weitere Zuzahlung mit dem Niedersachsenticket.

Jugendliche, die eine gültige Schülermonatskarte haben, kommen billiger weg: Sie können für 9,90 das Schülerticket plus kaufen und damit die Linie einen Monat lang nutzen. Es laufen jedoch bereits Gespräche, wie für junge Menschen ein günstigerer Tarif angeboten werden kann.

Der Versuch umfasst sechs zusätzliche Fahrten am Wochenende in den Abendstunden. Auffällig ist, dass mehr Fahrgäste von Leer in Richtung Langholt mitfahren als umgekehrt. „Das deutet darauf hin, dass die Leute schon früher am Tag nach Leer fahren und später den Weg zurücknehmen“, so Loger.

Insgesamt lasse sich an den Zahlen eine Steigerung ablesen: Zu Beginn des Versuches war die durchschnittliche Fahrgastzahl mit acht im Februar und 14 im März 2019 noch sehr niedrig. Das änderte sich ab dem Sommer, als durchschnittlich mehr als 20 Fahrgäste in dem Abendbus saßen. Höhepunkte waren der Oktober – da ist Gallimarkt in Leer – mit insgesamt 272 Fahrgästen, der November mit 299 und der Dezember – Weihnachtsmarktzeit – mit 602 Mitfahrern. Loger ist der Ansicht, die Zahlen könnten „positiv gewertet werden“, da eine Gewöhnung an ein bestimmtes Angebot sich erst nach drei Jahren richtig verfestige. Der Versuch ist auf zwei Jahre angelegt, die Zählungen durch das VLL-Personal gehen in dieser Zeit weiter.

Gezählt wird lediglich die Zahl der Fahrgäste, Angaben zum Alter oder Grund der Fahrt werden nicht erhoben. Aus dem Ausschuss kam sowohl Kritik (Karl Martens, AWG: „Es wird nicht angenommen“) wie auch Lob (Karl-Heinz Jesionek, SPD: „Das gibt Mut zur Hoffnung“) für den bisherigen Verlauf des Versuchs.